

Wien, den 18. Jg. 1915.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Nach langer Zeit erlaube ich mir, Ihnen
Nachricht von mir zu geben. Ich bin seit 16.
Nov. Kriegsfreiwilliger mit fünfjährigem
abgelaufenem beim Infanterie-Regiment No 76
in Wien und werde jetzt abgemustert. Man
setzt keine bessere Verwendung in Diensten
der Allgemeinheit für den Mann maximal
ab, als ihre Gesundheitsverhältnisse
zu. Das heißt man: rationelle Aus-
nutzung aller vorhandenen Kräfte.
Ich erhalte für je 10 Tage 4 Kronen Lösung
und 13 K. 20 Marktagelohn, die aber vollständig
für "interne" Zwecke aufzugeben. Herr Dr. Lohle
gibt mir 200 Mk. von der Militär-
Pflanzung vor; sie haben aber für mich

und wissen mich wieder eine Zerknung des
Lebens. Mein Freund Herr Dr. Gussner
hat sich mit mir zu Tisch gesessen, so dass
ich wenigstens für die Hofnung nicht
aufzukommen sollte. Das ist jetzt mein
Leben. Warum und wie kommt das heute?
Das heute ist die Not oder mein Unglück?

Wien, 1. März 1915.

In Gesellschaft und Verwaltung
des arbeiterlichen

Otto Kaiser.

Wien XIII

Landstraßer 48.





Dear Mother
I have just received your
kind letter of the 14th and
was glad to hear from
you and to hear that you
were all well.

I am well and hope
these few lines will find
you all the same. I
am in the hospital
at the moment.

Love
John D.